

## Traben in Baden

Spannende Rennen schon seit Jahrzehnten auf der Trabrennbahn.

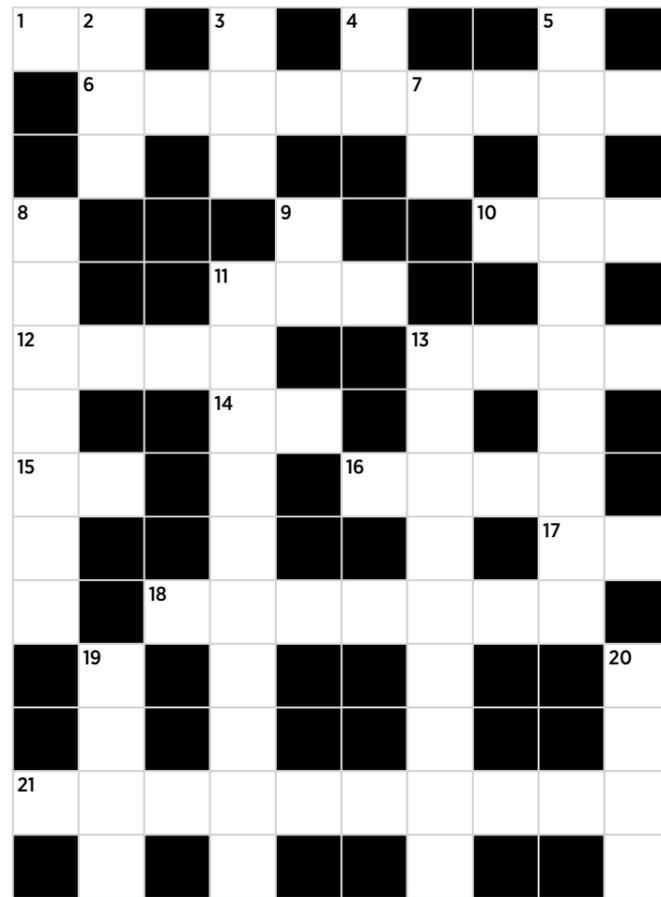
Der Trabrennsport in Baden bringt alljährlich spannende Rennen auf nationaler und internationaler Ebene. An zehn Renntagen sorgte auch heuer wieder der Sport für zahlreiche Besucher. Vor allem das Zusammenspiel zwischen Mensch und Tier faszinierte besonders. Die Veranstalter gaben sich große Mühe, spannende Rennen waren garantiert. Das Wetter kam den Veranstaltern fast bei allen Renntagen zu Gute – Sonnenschein war immer dabei, gute Laune ebenfalls.

Die einzelnen Rennen waren unterschiedlich dotiert. Ein Höhepunkt des heurigen Jahres war sicherlich neben dem Preis der Stadt Baden, der Große Preis des Stadtmarketings Baden am 21. August. In einem äußerst spannenden Rennen über die Distanz von 1600 m

konnte sich das Pferd Sherlock mit Fahrer Gerhard Mayr durchsetzen. Dieser übernahm im letzten Bogen die Führung und konnte sie knapp vor Gold Venus mit Fahrer Mario Zand-rigo verteidigen.

Den Überraschungen sind in diesem Sport keine Grenzen gesetzt: immer wieder „straucheln“ vermeintlich die Favoriten und gewinnen Außenseiter – wie auch am Renntag nach dem Preis des Stadtmarketings. Das Pferd Player Venus mit Fahrer Christian Höbart gewann überlegen vor Power Gill und Lake City Joe.

Nach den tollen Renntagen können sich die Sportinteressierten auf das nächste Jahr mit spannenden Rennen freuen.



**WAAGRECHT:** 1 chem. Element, Rubidium. 6 TV-Kinderfigur (Nils). 10 Abk.: Deutscher. Turnerbund. 11 Figur in "Kreidelkreis". 12 Figur in "Maadame Butterfly". 16 ind. Wildbüffel. 14 Kfz-Kz.: Linz-Land. 15 Kfz-Kz.: Itzehoe (Schleswig-Holstein). 16 schwedisches Gewicht. 17 Amateurfunkgerät (Abk.). 18 Figur in "Gyges u. sein Ring". 21 europ. Giftschlange.

**SENKRECHT:** 2 Abk.: Bahnhof. 3 frz.: Insel 4 frz.: Ort. 5 frz.: Haltung, Fassung. 7 Abk.: Ruthenium. 8 dt. Fluss zur Rednitz. 9 Kfz-Kz.: Südafrika. 11 vielstimmige Komposition. 13 kolub. Provinz. 19 Stadt in Bgld. 20 nicht nahe.



IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber: Verein „MEIN BADEN“, Grabengasse 29/1, 2500 Baden. Mail: extrablatt@meinbaden.at • Aufl. 4.000 Stk.

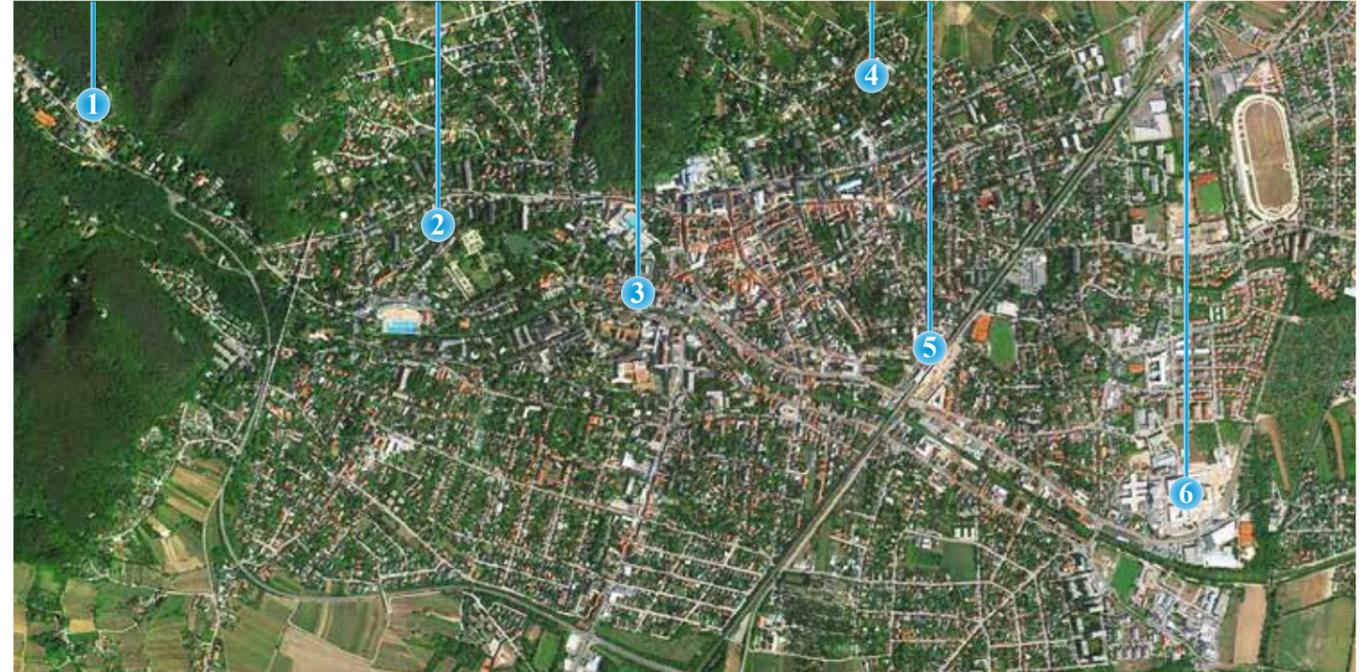
**Tischlein deck dich** mit Helga

Jeweils 19 Uhr, Volksschule Pfarrplatz

Mi, 19. OKT. Vegan – der neue Ernährungstrend  
Dipl. oec. troph. Britta Macho

Mi, 09. NOV. Alles Käse und Topfen  
Josef Simon, Vorstand NÖM AG

# HOTSPOT BADEN



In unserer Stadt setzt ein regelrechter Bauboom ein: Investitionen wohin das Auge blickt. Große Projekte werden verwirklicht. Nicht unumstritten, nein. Aber wichtig für uns Bewohner, wichtig für den Badener Tourismus und wert, einen genaueren Blick drauf zu werfen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3.

## Investment Baden

- 1 Neuübernahme Hotel Sacher
- 2 Zubau Schlosshotel Weikersdorf
- 3 Umbau und Sanierung Grand Hotel Sauerhof
- 4 Wohnungsbauten Trostgasse
- 5 Neues Parkdeck Bahnhof
- 6 Neues Krankenhaus

**NACHGEFRAGT: BEST OF SCHULE**

Zu Gast der Buchautor  
**NIKI GLATTAUER**

DONNERSTAG  
**29. SEPT. 19 UHR**

**HOTEL SACHER**  
Helenenstraße 55, 2500 Baden



**90 Jahre Strandbad:  
STRANDBADGATE**

Gemeinderatsbeschlüsse: 15 Milliarden Kronen und später weitere 200.000 Dollar, ohne genau zu wissen, für welches Projekt. Massive Baukostenexplosion, minderwertige Wasserrohre. 90 Jahre Strandbad. Die Bürgerliste mit Prof. Breininger hätte diesen innovativen Bau, von dem wir heute noch profitieren, verrissen und bekämpft. Kritiker verstummen irgendwann, die Innovation bleibt aber über Generationen. Ja, es lohnt sich, politischen Mut zu beweisen. ■

Wir hoffen aus der Geschichte zu lernen, wissen aber, dass das nicht der Fall ist. Der letzte Sommer hat dazu einiges geboten: Da verführt Scharlatan Nigel Farage die Mehrheit der Briten zum „Brexit“ und verdrückt sich nach vollbrachter „Mission“. Da ziehen im Gefolge von Farages nationalistischen Leerparolen Hofer und Strache die „Öxit“-Karte aus der Tasche, lassen sie aber gleich wieder verschwinden, als ihnen massive Anti-Brexit-Töne entgegenwehen. Da genügt ein dilettantisch inszenierter Putsch und schon verfügt ein autoritärer Präsident über eine Zustimmung, von der er wohl nicht zu träumen wagte. Warum gelingen derlei Streiche? Der Aufstieg des Nationalsozialismus gibt eine Antwort: Es genügt, unverfroren und schamlos auf die niederen Gefühle zu setzen, die in Menschen nun mal schlummern, Sündenböcke hervorzubauern, den Nationalismus zu beschwören und Blaues vom Himmel zu versprechen. Schon ist jene Brühe fertig, deren Verzehr Kurzsichtigkeit und Blindheit nach sich zieht. So gehen auch sie vor, die Rechtspopulisten Europas, ob sie nun Farage, Le Pen, Strache, Wilders heißen oder mit dem Slogan „Österreich zuerst!“ eine Wahl zu gewinnen suchen. So gehen auch jene vor, die ihre Lust an Macht in vollen Zügen trinken, sei es Putin, sei es Erdogan, sei es ein anderer Despot. Es funktioniert noch immer: Menschen lassen sich verführen, sammeln sich hinter messianisch agierenden Männern und folgen diesen willig. Warum das so einfach ist, das ist die Frage, der tagtäglich nachzugehen ist. ■

**Am Wort...**

**Es funktioniert noch immer ...**

Wir hoffen aus der Geschichte zu lernen, wissen aber, dass das nicht der Fall ist. Der letzte Sommer hat dazu einiges geboten: Da verführt Scharlatan Nigel Farage die Mehrheit der Briten zum „Brexit“ und verdrückt sich nach vollbrachter „Mission“. Da ziehen im Gefolge von Farages nationalistischen Leerparolen Hofer und Strache die „Öxit“-Karte aus der Tasche, lassen sie aber gleich wieder verschwinden, als ihnen massive Anti-Brexit-Töne entgegenwehen. Da genügt ein dilettantisch inszenierter Putsch und schon verfügt ein autoritärer Präsident über eine Zustimmung, von der er wohl nicht zu träumen wagte. Warum gelingen derlei Streiche? Der Aufstieg des Nationalsozialismus gibt eine Antwort: Es genügt, unverfroren und schamlos auf die niederen Gefühle zu setzen, die in Menschen nun mal schlummern, Sündenböcke hervorzubauern, den Nationalismus zu beschwören und Blaues vom Himmel zu versprechen. Schon ist jene Brühe fertig, deren Verzehr Kurzsichtigkeit und Blindheit nach sich zieht. So gehen auch sie vor, die Rechtspopulisten Europas, ob sie nun Farage, Le Pen, Strache, Wilders heißen oder mit dem Slogan „Österreich zuerst!“ eine Wahl zu gewinnen suchen. So gehen auch jene vor, die ihre Lust an Macht in vollen Zügen trinken, sei es Putin, sei es Erdogan, sei es ein anderer Despot. Es funktioniert noch immer: Menschen lassen sich verführen, sammeln sich hinter messianisch agierenden Männern und folgen diesen willig. Warum das so einfach ist, das ist die Frage, der tagtäglich nachzugehen ist. ■

Von Rauhenstein



**Habemus  
Parkdeck!**

Am 5. September war es soweit. Das neue Parkdeck mit 500 zusätzlichen Stellplätzen wurde feierlich eröffnet. Die enormen Erdbewegungen verblüfften, die hervorragende Baukoordination faszinierte, die Dimension und wie rasch dieser „Autotempel“ gewachsen ist, überraschte. Allerdings ist das neue Parkdeck ein zweischneidiges Schwert: Es ist begrüßenswert, wenn Pendlerinnen und Pendler ohne langer

Parkplatzsuche auf die Bahn umsteigen können. Neue E-Ladestationen und eine PV-Anlage, die das Energiereferat im letzten Moment hineinreklamierete und das Gebäude mit Strom versorgen wird, sind positiv zu bewerten. Dadurch wird der Bahnhof Baden als Infrastrukturstandort aufgewertet. Andererseits hat die Stadt Baden 1/3 der Baukosten zu tragen. Profitieren werden auch Pendlerinnen und Pend-

ler aus den Umlandgemeinden. Das Verkehrsaufkommen im Umkreis des Bahnhofs wird steigen und die Verkehrsströme werden sich nicht zum Positiven ändern. Extrablatt empfiehlt daher, weiterhin mit dem Rad oder den zahlreichen Öffis den Bahnhof anzufahren. Der Umwelt zuliebe! Die Stadt wird hoffentlich die versprochenen Radboxen bald nachliefern. Da bleiben wir dran. ■

**Garteln...**

**Trockenzeit**

Erinnerung. Im September hing Oma's Dachboden voll mit umgedrehten Sträußen zum Trocken: Lavendel, Schafgarbe, Strohblumen, Melisse, Minze, Brombeerblätter, Salbei, Käsepappel und natürlich Kräuter in rauen Mengen. Der Duft war berauschend, durch die Sonnenstrahlen, die durch die Ritzen und Fenster fielen sah ich Staubkörner, Pollen



und alle möglichen Insekten durch die Luft schwirren. Es war heiß und üppig. Und still. Ein Ort der Ruhe nach einem aktiven und von (Garten-) Arbeit geprägten Sommer. Später im Jahr wurden alle diese Schätze verarbeitet – wir haben gerebelt, zerbröselzt, zu Sträußen gebunden, in Sackerln genäht. Und im Winter dann, war Salbei- und Käsepappeltee die Medizin gegen Halsweh. ■

**Was mia so auffoid...**

bei uns in Bodn! Do is ma no wos auffoid: So fü Leit rennen midn Handy in da Haund umadam. Viecha faungens! I hob ka Viech gsegn! Owa i siach a schon schlechd. Wauns a Gaudi haum de Leit, daun passd des fia mi. Jetzt muas i owa weida. Bis zum negsdn moi! ■

Eure Sissi

Noch Summa hobts mi wieda! Do bin i jetzt, voi aufdankt mit da Sunn und dem, wos i so im Urlaub ois erlebdt hob. Jo, do schauts. Oide Leit kennen des a. Und i sogs eich: Schen wos in mein Bodn! Im Straundbod bin i glegn. Lustig wos und los woa sofü wia no nia. Dem Bod kennt ma de 90 Joa no goa ned aun. Fü Kinda woan do und da Saund is grad so gflogn. So wos freid mi gaunz bsondas. Und de Schanigeatn: wia in Italien, ana schena ois da aundere. Und easd de Heirign! Wos soi i eich sogn! Dazua an Fest nochn aundan. I hob goa ned olle gschoffd. A echts Urlaubsfla

**Plus Sonnenkraft:  
SPITAL FERTIG**

443 Betten, davon 24 Intensiv- und 20 Dialysebetten, gibt es im neuen Spital. Seit 2010 wird gearbeitet. Mitte September, vor der Übersiedlung und Abriss des alten Spitals, ist ein Tag der offenen Tür geplant. Eine 150 Kw Photovoltaikanlage wurde installiert. Ein Bau der weit in die Zukunft reicht und die medizinische Versorgung für die Bevölkerung sicherstellt. ■



**Native Speaker:  
Falsches Sparen**

Die NÖ Landesregierung macht's vor: die Native Speaker im Kindergarten einzusparen. In einer globalen Welt ist das kontraproduktiv. Gerade die Kleinsten sind lernwillig und - fähig. Die Stadt Baden hat das erkannt und übernimmt dafür die Kosten, immerhin 42.000 Euro im Jahr. Eine weitsichtige Entscheidung. ■



**BAUBOOM IN BADEN**

Der Sauerhof stand seit Jahren leer und verfiel langsam aber sicher. Er wird nun zum 5 Sterne Gesundheitshotel denkmalschutzkonform umgebaut und saniert. Neu dazu kommen Zubauten mit modernen Zimmern und Long Stay Apartments für Kurgäste. Eine Millioneninvestition, die nicht nur Begeisterung hervorruft. ABER: Zusätzliche Betten für die Tourismusdestination Baden sind gut! Was wäre die Alternative? Eine weitere Ruine in Baden?

Der Zubau beim Schlosshotel Weikersdorf und die Wohnungsbauten in der Trostgasse sind ebenfalls Mega-Investitionsprojekte. Derzeit heiß diskutiert, aber wer ist eigentlich dagegen, dass neuer Wohnraum geschaffen wird? Und das Schlosshotel Weikersdorf braucht zusätzliche Bettenkapazitäten in einem modernen Zubau. Höhere Bettenkapazi-

tät = mehr Touristen = höhere Wirtschaftlichkeit. Warum also diese Entrüstung der Bürgerinitiativen?

Dass Anrainer durch Zubauten leiden, ist zu verstehen. Warum sorgen sich Nicht-Ansässige, die ebenfalls auf die Barrikaden steigen? Sie machen mit prominenter Unterstützung mobil und schreien: „Verbauung, Verdichtung, geht nicht – darf nicht sein!“ Die Alternative wären verfallende Leestände mit ungepflegten Grünflächen. Nur verhindern ist zu wenig.

Momentan ist Baden ein Investitions-Hotspot. Warum? Weil auch andere das Potential dieser Stadt erkannt haben. Baden kann nichts Besseres passieren, als dass es Investoren gibt, welche die Stadt beleben wollen. Davon profitiert die ganze Bevölkerung. ■

**Aus der Kuchl...**

**Cremige Kürbissuppe**

**Zutaten:**  
1 Hokkaido Kürbis (ca. 400g), geschält, klein geschnitten • 1 Karotte, geraspelt • 1 Kartoffel, geschält, klein geschnitten • Gemüsesuppe • Olivenöl • Muskat • Salz, Pfeffer, Chili • Kokosmilch, Kürbiskerne.  
**Zubereitung:** September ist Kürbiszeit. Mit dem hohen Gehalt an Beta-Karotin, Magnesium und

Eisen ist der Kürbis nicht nur lecker sondern auch gesund. Für die Suppe Kürbis und Karotten kurz in Olivenöl andünsten, mit Suppe aufgießen, bis das Gemüse bedeckt ist. Kartoffelstücke dazu, würzen, aufkochen und köcheln lassen bis das Gemüse weich ist. Danach die Suppe mit dem Pürierstab pürieren. Salzen und pfeffern. Zum Schluss mit Kokosmilch abschmecken, nochmals durchrühren. Mit gerösteten Kürbiskernen garniert servieren. ■

**Baden lacht ...**



Nach seiner Neugestaltung bietet der westliche Teil des Doblhoffparks Anlass zum Staunen und Begeisterung. Der abschließende Abschnitt vor dem Schloss Weikersdorf und das Areal vor der Orangerie bilden mit dem Rosarium nun eine harmonische Einheit, die ihresgleichen sucht. Die in den vergangenen fünf Jahren errichteten Parkelemente „erzählen“ von der Gartenpracht vergangener Jahrhunderte, lassen BesucherInnen ein wenig eintauchen in die Atmosphäre von Barock und Rokoko. Mit diesem Gesamtkunstwerk an Gartengestaltung ist die Kurstadt zweifellos um eine Attraktion reicher geworden.



Baden lacht! ■



**... Baden weint**

Baden ist eine wunderschöne Gemeinde mit sehr vielen schönen Plätzen, die viele Menschen begeistern. Leider gibt es auch welche, die nicht diesen Ansprüchen genügen. Die „Esplanade“ ist ein solcher Platz, versteckt aber doch sichtbar. Hier scheint das Leben still zu stehen, die Bauten aus den 60er Jahren, verschlungen aus Stahl und Beton. Die Farbe, sofern vorhanden, bröckelt auf den Asphalt, der ebenfalls die besten Jahre hinter sich hat. Hier muss dringend investiert werden. Licht muss wieder hinein in die dunklen Flecken dieser Gegend. **Bis dahin weint Baden!** ■

